

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Überblick

Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950 durch Otto Lummitzsch im Auftrag des Bundesinnenministeriums.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Rund 80.000 ehrenamtliche THW-Angehörige, davon etwa 15.000 Jugendliche. Mehr als 10.000 THW-Angehörige sind Mädchen und Frauen.

Hauptamtliches Personal

Rund 1.200 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das entspricht etwas mehr als einem Prozent der Gesamtstärke.

Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Geschäftsstellen
- 8 Landesverbände
 - Baden-Württemberg (BW)
 - Bayern (BY)
 - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
 - Bremen, Niedersachsen (HB/NI)
 - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
 - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
 - Nordrhein-Westfalen (NW)
 - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Bundesschule mit den Standorten Hoya und Neuhausen
- THW-Leitung in Bonn
 - Logistikzentrum in Heiligenhaus und Zentrum für Auslandslogistik in Mainz

Aufgaben des THW

Das THW-Gesetz weist dem THW folgende Aufgaben zu:

- Technische Hilfe im Zivil- und Katastrophenschutz
- Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- Technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der Gefahrenabwehrstellen

Für seine Einsätze in Deutschland verfügt das THW über ein weitgefächertes Spektrum an Fähigkeiten:

Technische Gefahrenabwehr

- Orten, Retten, Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ausleuchten von Einsatzstellen

Führung/Kommunikation und Logistik

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen
- Führungsunterstützung (materiell/personell) für Bedarfsträger
- Einrichten temporärer Telekommunikationssysteme
- Einrichten und Betreiben von Logistikstützpunkten
- Verpflegen von Einsatzkräften
- Materialerhaltung, Reparaturarbeiten

Technische Hilfe im Bereich der Infrastruktur

- Elektroversorgung
- Trinkwasserversorgung
- Brückenbau
- Abwasserentsorgung

Technische Hilfe im Umweltschutz

- Ölschadenbekämpfung
- Wasseranalyse

Betreuungsdienstliche Notversorgung der Bevölkerung

- Elektro- und Trinkwasserversorgung
- Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften

Einsatzoptionen im Ausland

- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Humanitäre Soforthilfe
- Aufbau von Flüchtlingscamps
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

Einsatzeinheiten

Das THW verfügt über rund 1.400 Bergungsgruppen und rund 1.000 Fachgruppen in 716 Technischen Zügen. Diese sind in den 668 Ortsverbänden stationiert. Bundesweit gehören mehr als 8.400 Fahrzeuge zur Ausstattung des THW. Aufgrund der einheitlichen Ausbildung und Ausstattung kann das THW seine Einheiten bundesweit zusammenführen und einsetzen. Für Auslandseinsätze, z.B. zur Unterstützung von EU- und UN-Missionen, hält das THW zudem spezielle Schnell-Einsatz-Einheiten und Module bereit.

Einsatzschwerpunkte des THW im Jahr 2017

Im Inland

- Bundesweite Einsätze nach lokalem Starkregen und Stürmen (v.a. Pumpen, Räumen, Stromversorgung).
- Einsatz bei Großveranstaltungen wie dem G20-Gipfel und der Tour de France.
- Technische Soforthilfe nach Unglücken, Unfällen oder Unwettern.

Im Ausland

- Unterstützung des Auf- und Ausbaus des irakischen Katastrophenschutzes sowie in Flüchtlingscamps für syrische Flüchtlinge und irakische Binnenvertriebene. Unterstützung beim Aufbau ehrenamtlicher Strukturen im tunesischen Bevölkerungsschutz.
- Unterstützung beim Aufbau von Katastrophenschutzstrukturen im Westbalkan und in der Türkei.
- Unterstützung der UN-Friedensmission in Kolumbien.

Die Einsatzkräfte des THW waren 2016 mehr als 630.000 Stunden auf Anforderung verschiedener Bedarfsträger (z.B. Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutzbehörden, Kommunen, Länder, Bund oder EU) im Einsatz.

Stand: Oktober 2017